

AN-1732 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich 789 /A.B.
DER BUNDESKANZLER zu 791 /J.

Z1.39.160-PrM/72 Präs. am 13. Nov. 1972

10. November 1972

Parlamentarische Anfrage Nr. 791/J
an den Bundeskanzler, betreffend
Bundesbeteiligung an einer Fern-
sehkassettengesellschaft

An den
Präsidenten des Nationalrates
Herrn Anton BENYA
1000 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. FIEDLER, STAUDINGER und Genossen haben am 14. September 1972 unter der Nr. 791/J an mich eine Anfrage, betreffend Bundesbeteiligung an einer Fernsehkassettengesellschaft gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

"Einem Artikel des "Profil" vom September 1972, Nr. 9 zu folge, ist die Gründung einer Fernsehkassettengesellschaft, "an der - so Kreiskys Vorstellung - 'die Republik Österreich mit Mehrheitsaktien beteiligt sein wird', " geplant. Schwerpunkt des Programmes der Gesellschaft sollen Bildungs- und Fortbildungs-Sendungen für Laien und Fortgeschrittene sein. Laut "Profil" "wollen Deutschlands Parade-Kapitalist Springer, der vize Münchner Zeitungsstory-Händler Ferenczy und der sozialistische Regierungschef Österreichs eine gemeinsame, wenn auch noch namenlose Kassetten-Produktions-Firma aus der Taufe heben!"

Finanzminister Androsch soll gegenwärtig einen entsprechenden Vertrag ausarbeiten und einen Vertragspartner suchen,

- 2 -

der sich für die Republik mit den deutschen Interessenten in das Projekt einläßt.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen die

A n f r a g e :

- 1) Entsprechend die im "Profil", Nr.9 angeführten Behauptungen den Tatsachen, wonach die Gründung einer Fernsehkassettengesellschaft mit Mehrheitsbeteiligung der Republik Österreich gemeinsam mit deutschen Kapitalgebern bevorsteht?
- 2) Welches Geschäftsziel wird mit der Gründung dieser Fernsehkassettenproduktionsfirma verfolgt?
- 3) Wann, mit wem und mit welchem Ergebnis wurden seitens der Republik Österreich Verhandlungen wegen der Gründung einer derartigen Gesellschaft geführt?
- 4) Wurde mit dem ORF wegen derartiger Kooperationen bereits verhandelt und mit welchem Ergebnis?
- 5) Welche Gründe lassen eine Minderheits- bzw. Mehrheitsbeteiligung der Republik Österreich an einem derartigen Projekt sinnvoll erscheinen?"

Ich beeohre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Informative Gespräche über die Möglichkeit der Gründung einer Fernsehkassetten-Gesellschaft mit Beteiligung der Republik Österreich in direkter oder indirekter Form wurden mit den Herren Josef Ferenczy und Eberhard von Brauchitsch vom Ullstein-Verlag geführt. Von der Gründung einer solchen Gesellschaft kann nicht gesprochen werden.

Zu Frage 2:

Falls sich die Republik Österreich direkt oder indirekt

- 3 -

an einer solchen Fernsehkassetten-Gesellschaft beteiligen sollte, verfolgt sie einzig und allein das Ziel, Bildungsprogramme und Bildungsmöglichkeiten für Schulen, Universitäten, kulturelle Institutionen sowie für den Fürsorge- und Gesundheitsdienst zu schaffen.

Zu Frage 3:

Besprechungen wegen der Gründung einer derartigen Gesellschaft wurden, wie bereits zu Frage 1 ausgeführt worden ist, mit den Herren Josef Ferenczy und Eberhard von Brauchitsch seit etwa eineinhalb Jahren geführt.

Zu Frage 4:

Generalintendant Bacher wurde meines Wissens von Herrn Josef Ferenczy über dieses Thema informiert. Weitere Unterredungen haben nicht stattgefunden. Ich selber habe einmal gesprächsweise Herrn Generalintendant Bacher gegenüber diese Angelegenheit erwähnt.

Zu Frage 5: Eine Beteiligung der Republik Österreich an einem derartigen Projekt wäre deshalb sinnvoll, weil so Intentionen einer Ausweitung der Bildungs- und Fortbildungsmöglichkeiten verwirklicht werden können.

